

R 295

3 Akte, 6w, 4m Rollen, 1 Bild, ca. 120 Min.
erschienen im Reinehr - Verlag

Ein Stück mit Außenkulisse auf einem Bauernhof

Opa Luzius will dem Neffen den Hof geben, der als erstes heiratet. Ein gnadenloser Kampf um die Bräute beginnt. Und plötzlich wird auch Luzius Opfer einer Seherin. Sie weiß mehr über ihn, als ihm lieb ist. Doch auch in einer Ruine weht noch der Südwind. Dem pensionierten Finanzbeamten Robert weht der Wind kräftig ins Gesicht. Doch als Elvis auftaucht, merkt auch er, dass nicht der Locher die erotischste Ausdrucksform eines Beamten ist. Und dass Frauen den Männern geistig und erotisch weit überlegen sind, selbst wenn diese eine Gurke in der Tasche haben, muss nicht erst durch ein Fest, bei dem kräftig geplattelt wird, bewiesen werden. Ich verspreche Ihnen, die Zuschauer werden Tränen lachen.

Dieses Stück kann auch auf Freilichtbühnen gespielt werden!

GÄSTEBUCH: ...unvergesslicher Abend ...bitte so weiter machen ... - und das Chaos auf der Bühne treibt das Publikum in den komödiantischen Wahnsinn.

Her mit der Braut

Inhalt

Opa Luzius lässt es ruhig angehen auf seinem Hof. Die paar Feriengäste stören ihn wenig. Die Arbeit wird von Anna, seiner Schwägerin, und deren Tochter Laura erledigt. Die Söhne von Laura, Hans und Felix, kämpfen um die Gunst von Evi. Hans als Macho, Felix als Romantiker. Um die Sache zu beschleunigen, gibt Luzius bekannt, dass der den Hof erhält, der zuerst heiratet.

Damit tritt er einen gnadenlosen Kampf der Brüder um die Bräute an. Denn Tina, die mit ihren Eltern Robert und Magda Ferien auf dem Bauernhof macht, rückt in das Begierfeld von Felix. Aber Evi und Tina wissen, wie man mit Männern umgeht: möglichst lange zappeln lassen.

Auch Luzius bekommt plötzlich männliche Gefühle. Hermine, eine Seherin, hat sein Interesse geweckt. Sie weiß mehr über ihn, als ihm lieb ist.

Laura hat ein Auge auf Robert geworfen, der als pensionierter Beamter der Willkür seiner Frau Magda schutzlos ausgeliefert zu sein scheint. Der Besuch des Dorffestes durch alle Beteiligten ändert schlagartig alles. Magda hat einen Schlag auf den Kopf bekommen, Robert verkleidet sich, Hans und Felix zappeln am Haken und Luzius wird zum Seher. Auf dem Hof ist nichts mehr, wie es war.

Personen

Luzius.....Opa

Laura.....Annas Tochter

Hans.....ihr Sohn

Felix.....ihr Sohn

Anna.....Schwägerin von Luzius

Evi.....sucht einen Mann

Robert.....pensionierter Beamter

Magda.....seine Frau

Tina.....ihre Tochter

Hermine.....Seherin

Spielzeit ca. 120 Min.

Bühnenbild

Links steht die Kulisse des Bauernhauses, davor eine Bank und ein Tisch mit Stühlen. Rechts befindet sich die Kulisse des Hauses, in welchem die Feriengäste

untergebracht sind. Hinten geht es ins Dorf. Die Ausgestaltung des Außenbereichs kann der jeweiligen Bühnengröße angepasst werden.

1. Akt

1. Auftritt

Luzius, Hans, Felix

Luzius *sitzt auf der Bank links vor dem Haus und schnitzt an einem Stock. Neben ihm stehen viele Stöcke, die er schon geschnitzt hat. Er ist angezogen wie ein Landarbeiter.*

Felix *rennt von hinten auf die Bühne, Hans verfolgt ihn. Beide tragen eine Tracht oder einen Anzug und bemerken Luzius nicht.*

Hans: Bleib stehen, du Mädchenverlügner!

Felix *bleibt schwer atmend stehen:* Was willst du, du Hanswurst?

Hans *bleibt schwer atmend stehen:* Hans, heiße ich, du angefaultes Grillwürstchen.

Felix: Und ich heiße Felix. Darum habe ich auch Glück bei den Mädchen und du nicht.

Luzius: Mädchenglück macht Männerhirne verrückt.

Hans: Weil du mit faulen Tricks arbeitest, du eitriger Schleimbeutel. *Stehen sich gegenüber.*

Felix: Depp, damischer.

Hans: Doppeldepp, hydraulischer.

Luzius: Gleich platzen die Hydraulikschläuche.

Felix: Heul doch, du mistiger Bauernstenz!

Hans: Ich habe die Evi zuerst gefragt, ob sie mit mir tanzt.

Felix *macht ihn mit weinerlichen Stimme nach:* Ich habe die Evi zuerst gefragt. Du hast gesagt: Hey, Evi, hast du Lust? Ich fege mit dir übers Parkett, dass dir die Geleinlagen in der Unterhose schmelzen.

Hans: Klar, Mann! Das ist cool! So macht man heute die Bräute an. Frauen wollen es hart.

Luzius: Damit kann er höchstens bei den Frauen in *Nachbardorf* landen. Die sind knallhart.

Felix: Du bist ein Bauer. Du hast keine Ahnung von den Frauen.

Hans: Aber du! Du Lutscheis!

Luzius *hört auf zu schnitzen, zündet sich eine Pfeife an:* Jetzt wird es interessant.

Felix: Mit mir hat sie getanzt.

Hans *macht Felix nach:* Evi, würdest du mir dein bezauberndes Lächeln schenken, wenn ich mit dir übers Parkett schwebe? Du musst der Engel sein, der mich auf

Erden verzaubern soll. Ha! So ein Gesülze. Und dann küsst er ihr auch noch die Hand. *Spuckt aus: Widerlich!*

Luzius: Der Junge versteht sein Geschäft. Das hat er von mir.

Felix: Mit mir hat sie aber getanzt. Und dabei hat sie gelächelt wie ein Engel.

Hans: Wenn ich mit dir fertig bin, wirst du nie mehr lächeln. Ich modelliere dir eine Visage wie von unserem Zuchtbullen.

Luzius: Die sieht nicht gut aus.

Felix: Und aus dir mache ich das Hinterteil. *Packt ihn.*

Luzius: Das sieht noch schlechter aus.

Hans: Wenn du noch einmal Evi anrührst, mache ich Rührei aus dir.

Felix: Dich hänge ich in die Räucherammer, du Würstchen, du eingetrocknetes.

Hans: Dir drücke ich die Därme durch die Nase aus. *Sie raufen und wälzen sich auf dem Boden.*

Luzius: Bin mal gespannt, ob der Kopf oder der Arsch von dem Bullen gewinnt.

Felix: Du riechst schon wie ein Hinterteil.

Hans: Du riechst gleich nach Friedhof. Such dir schon mal ein Grab aus. *Sie kämpfen weiter und richten sich dabei wieder auf. Stehen sich gegenüber.*

Luzius: Ich tippe auf das Hinterteil

2. Auftritt

Luzius, Hans, Felix, Magda, Tina

Magda mit Tina von hinten. *Beide sehr adrett angezogen – Magda mit Bluse und einem Rock mit Gummizug, darunter eine Leggin, beide tragen einen Koffer. Magda bleibt direkt hinter Felix stehen, stellt den Koffer vor sich ab. Tina steht etwas seitwärts: Tina, ich glaube, hier sind wir richtig. Das sind bestimmt diese netten Bauernburschen, die im Prospekt abgebildet sind.*

Hans und **Felix** beachten sie nicht: *Warmduscher! Gibt ihm eine Ohrfeige.*

Felix: *Kaltduscher! Gibt ihm eine Ohrfeige.*

Magda: Das ist bestimmt dieser berühmte Schuhplattler.

Tina: Mir sieht das mehr nach Watschenbaum aus.

Luzius: Die Tochter scheint mir die Intelligentere zu sein.

Hans: Du öliger Schmalzlappen. *Gibt ihm eine Ohrfeige.*

Felix: Du ausgelassenes Ohrenschmalz. *Gibt ihm eine Ohrfeige.*

Magda: Was für Prachtburschen!

Tina: Ich bin mal gespannt, wer gewinnt.

Hans: Das ist ein Gruß aus Oberwatschendorf. *Schlägt zu, Felix bückt sich, Hans trifft Magda.*

Magda *schreit auf, fällt zu Boden.*

Tina: Mutter! *Hilft ihr auf.*

Luzius: Die Schwiegermutter hat er schon mal gegen sich.

Hans: Entschuldigung! Wer, wie, was ... ich, ich ...

Felix: Ja, Frauen mögen es hart. *Geht zu Tina, nimmt ihre Hand:* Haben Sie sich verletzt, gnädiges Fräulein?

Tina: Ich? - Meine Mutter hat ...

Felix: Wahrscheinlich ein kleiner Schock. Soll ich Sie beatmen?

Luzius: Das ist ein Hund!

Tina: Lassen Sie mich los! *Löst sich:* Ich bin völlig in Ordnung.

Luzius: Oh, oh, ich glaube, Amors Pfeil ging daneben.

Magda *hat sich gerichtet und steht hinter dem Koffer:* Eine Unverschämtheit! Das wird ein Nachspiel haben.

Hans: Das tut mir leid. Frau ...?

Magda: Magda Hüpferte. Ich bin obzönisiert. Unverschämtheit!

Hans: Es tut mir wirklich leid. Ich werde das wieder gut machen. Küß die Hand, gnädige ... *Geht auf sie zu, stolpert über den Koffer, fällt nach vorn, hält sich an ihrem Rock fest und zieht ihn dadurch nach unten.*

Magda: Hiiiiilfe! Ein Obzonist!

Luzius: Ich bin mal gespannt, wie weit der Hans das noch treibt.

Felix: Jetzt weiß ich, was er gemeint hat mit: Frauen mögen es hart. Mein lieber Mann, der traut sich was.

Tina: Mutter! Na warte! *Geht zu Hans, der aufgestanden ist, und gibt ihm eine Ohrfeige:* Sie Mistkerl!

Hans *fällt nach hinten, wo ihn Magda auffängt, beide fallen zu Boden, wobei Hans unten liegt.*

Felix: Also jetzt übertreibt er aber ein wenig.

Luzius: Gegen den bin ich ein blutiger Anfänger.

Tina *hilft Magda auf, zieht den Rock hoch:* Mutter, ist alles in Ordnung?

Magda *atmet schwer:* Ich habe gelesen, dass die hier fensterln. Aber dass man gleich bei der Ankunft körperlich aktiv belästigt wird, habe ich nicht gedacht.

Felix: Ja, Hans ist bekannt für seine direkte Art.

Hans: Es tut mir leid, Frau Hüpferte. Es war eine Verkettung günstiger Umstände.

Magda: Naja, so schlimm war es ja gar nicht. *Richtet sich:* Sind Sie ledig?

Felix: Ein einsamer Wolf auf der Jagd. Ein ganz harter Hund.

Hans: Und du bist ein Dummschwätzer.

Tina: Das scheint mir auch so. *Zu Felix:* Sie scheinen auf dem Hof die Rolle des Blöden inne zu haben.

Felix: Sie haben so wunderschöne Augen.

Tina: Geben Sie sich keine Mühe. Ihr Männer seid alle gleich.

Felix: Sie müssen auf einem Regenbogen auf die Erde gekommen sein.

Tina: Ph! *Richtet ihre Haare.*

Magda: Wir wollen hier Ferien auf dem Bauerhof machen. Hoffentlich geht es so weiter, äh, so nicht weiter.

Hans: Keine Angst, unsere Mutter ist eine sehr nette Frau.

Luzius: Der Eine sagt so, der Andere sagt so.

Felix *nimmt Tinas Arm:* Wenn die Götter einen Boten auf die Erde schicken würden, würden sie dich schicken.

Tina: Was willst du denn von mir?

Luzius: Eine blöde Frage. – Alles!

Felix: Ich werde zu deinen wunderhübschen kleinen Füßen liegen und dir jeden Wunsch von den Augen der Sehnsucht ablesen. *Führt sie nach rechts.*

Tina: Du bist ein Spinner.

Felix: Wer würde bei deinem Anblick nicht den Verstand verlieren? *Mit ihr rechts ab.*

Magda: Wer ist denn der Kerl?

Hans: Mein Bruder Felix.

Magda: An dem sollten Sie sich ein Beispiel nehmen.

Hans: Ich soll auch meinen Verstand verlieren?

Magda: Nein, mich, äh, die Koffer ins Haus tragen. *Rechts ab.*

Hans: Frauen! Wie hat Opa immer gesagt?: Wer einer Frau hinterher läuft, kann von ihr schon nicht über den Haufen gerannt werden. *Mit den Koffern rechts ab.*

Luzius: Ich habe aber auch gesagt: Wer einer Frau hinterher läuft, läuft in eine Falle.